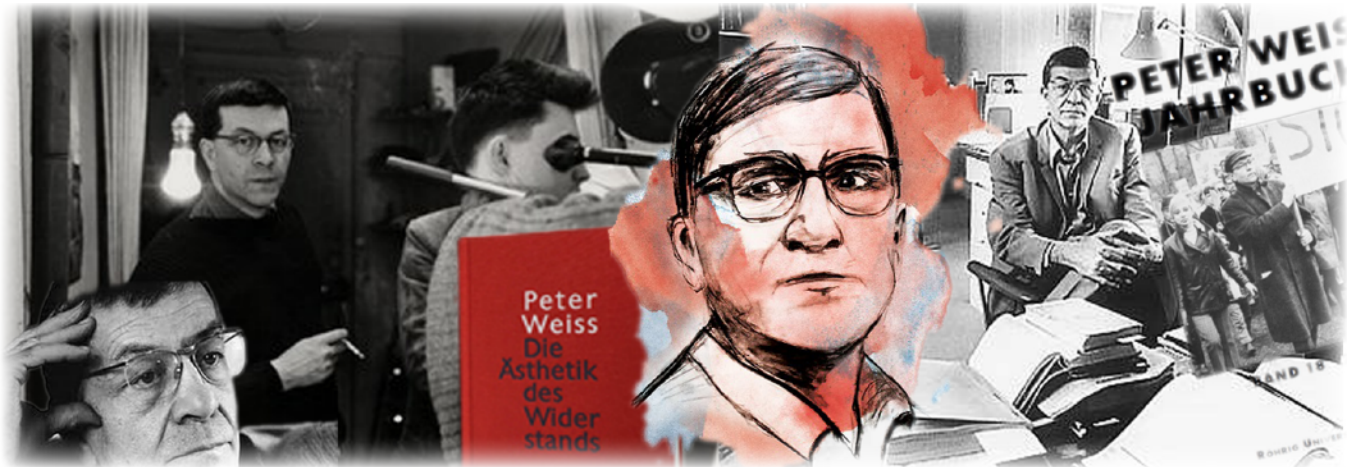


Mittwoch, 15. März, 19.30 Uhr

Peter Weiss

Referent: **Dr. Kai Köhler**, Berlin

Der Schriftsteller, Maler und Filmemacher Peter Weiss (1916-1982) war in den letzten zwanzig Jahren seines Lebens für Deutschland einer der zentralen sozialistischen Künstler. Zahlreiche Veranstaltungen zu seinem 100. Geburtstag zeigten im Jahr 2016 die Aktualität seines Werks, aber auch den Versuch, Weiss zu verharmlosen und für die heutige politische Ordnung zu vereinnahmen.



Unser Referent aus Berlin zeichnet in seinem Vortrag die prägenden Konflikte in Weiss' Leben nach: die durch die jüdische Herkunft bedingte Flucht aus Deutschland, den lebenslangen Exilort Stockholm, den widersprüchlichen Blick von außen auf die beiden deutschen Staaten. Damit verbunden sind Weiss' kritische Solidarität mit der DDR und die Auseinandersetzungen, die er in der Bundesrepublik zu führen hatte. Schwerpunkt des Vortrags sind drei Werke: Das Theaterstück „Die Verfolgung und Ermordung Jean Paul Marats...“, die Romantrilogie „Die Ästhetik des Widerstands“ und das Stück „Der neue Prozeß“. Was können wir von Weiss lernen, aber welche Probleme stellt das Werk?

*Der Bücherstand, besonders interessant.
Eintritt frei, Spenden werden gern gesehen.*



Clara-Zetkin-Haus

Waldheim Stuttgart e. V.

Gorch-Fock-Straße 26, 70619 Stuttgart-Sillenbuch

0711/471235 - www.clara-zetkin-haus.de